

BLUM AM DIENSTAG

Dafür bezahlt man
doch Steuern ...

Polizistin oder Polizist zu sein, ist nicht immer Honigschlecken. Für die einen sind sie immer gerade dann nicht präsent, wenn sie dringend präsent sein sollten. Für die andern tauchen sie immer gerade dann auf, wenn sie nicht auftauchen sollten. Wie auch immer - sie können es nie allen recht machen. Gleichwohl: Letztlich sind alle immer wieder froh, dass es sie gibt - und deshalb gehören sie denn auch zu den Top Ten der vertrauenswürdigsten Berufe.

Stellvertretend sei hier auf einen Brief eingegangen, der vom Alltag der Unifor-



von Kurt Blum

mieren berichtet. Natürlich kann dazu bemerkt werden, solches gehöre zum selbstverständlichen Auftrag, denn schliesslich entrichte man dafür Steuern. Doch: Ist wirklich immer alles einfach selbstverständlich?

Vor wenigen Tagen war die Gattin des Absenders im eigenen Fahrzeug auf der A1 unterwegs gewesen. Kurz vor der Ausfahrt Oftringen hatte sie wegen plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problemen die Fahrt abbrechen und auf dem Pannestreifen anhalten müssen. Über den Notruf 117 bat sie um Hilfe. Kurz darauf sei eine Patrouille der Aargauer Kapo eingetroffen «und diese hat meine Frau und den PW aus der Gefahrenzone weggebracht». Die mittlerweile auch angekommene Ambulanz verbrachte dann die Ehefrau ins Spital. «Mich als nicht direkt Betroffenen hat ein Polizist aus der Kapo-Zentrale angerufen, mir den Sachverhalt geschildert und gleichzeitig angekündigt, das Fahrzeug werde von zwei Uniformierten nach Hause gebracht. Diese könnten mir dann auch nähere Auskünfte zum Vorfall und zum Zustand meiner Frau geben.» Dies geschah dann auch so.

In einem Schreiben an den Kapo-Kommandanten Michael Leupold verdankte der Gatte das vorbildliche Vorgehen seiner Mitarbeiter. «Jeder der Beteiligten hat versucht, aufkommende Ängste zu zerstreuen beziehungsweise gar nicht aufkommen zu lassen.» Gleichzeitig würdigte er die Arbeit, welche er als Kommandant mit seinen Mitarbeitenden für die ganze Bevölkerung tagtäglich leistete. Damit zeige die Kapo, dass sie alles unternehme, um dem gesamten Umfeld zu dienen.

Dieser Anerkennung ist nichts beizufügen. Eingeschlossen dürfen auch die Mitarbeitenden der Repol werden.

© kurt.blum@ztonline.ch

Holziken

Mehr
Polizeikontrollen
gefordert

Der Durchgangsverkehr in der 30er-Zone im Gebiet Hueb hat massiv zugenommen. Das schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Auch gebe es oft Tempoüberschreitungen und die Rechtsvortritte würden missachtet. Dem will der Gemeinderat nicht länger zuschauen. Er hat deshalb die Regionalpolizei Zofingen angewiesen, in besagtem Gebiet vermehrt Verkehrskontrollen, im Sinne der Wahrung der Verkehrssicherheit, durchzuführen. Da der betroffene Teilbereich vielen Kindern als Schulweg dient, ist erhöhte Vorsicht geboten. Der Gemeinderat weist daher alle Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker an, den gesetzlichen Bestimmungen und der teilweise unübersichtlichen Situation entlang der Huebstrasse Rechnung zu tragen. (AZ)

«Wir sind auf Landeanflug»

Aarburg OK-Präsident Fredy Nater über die bevorstehende GEWA vom 17. bis 19. April

VON NORA BADER

Wie laufen die Vorbereitungen für die Gewerbeausstellung Aarburg (GEWA)?

Fredy Nater: Wir sind in der Endphase - sozusagen auf dem Landeanflug auf den 17. April. Das heisst, jetzt sind wir in der heissen Phase, die den Aufbau der Stände und das Einrichten des Ausstellungsgeländes beinhaltet.

Am Freitag wird die GEWA eröffnet. Was muss bis dahin noch erledigt werden?

Es ist fast alles getan und doch sind noch Änderungen zu behandeln: Erfreulicherweise sind noch weitere Anmeldungen von Ausstellern eingetroffen. Tombola-Preise sind zu nummerieren und die Aussteller zum Aussteller-Apéro einzuladen ...

Was erwartet die Besucher?

Wir können wieder einen breiten Branchen-Mix ankünden. Mit über 50 Ausstellern und vielen Attraktionen ist die GEWA 2015 attraktiv. Der Männerturnverein kocht im Festzelt. Die Bornfische machen etwas für ein jüngeres Publikum. Es sind Handwerker, Vertreter aus dem Automobil-Gewerbe, Velohandel, Gastronomie, Weinhändler und viele mehr vertreten. Wer Aarburg wieder mal von oben sehen will, begibt sich

«Das Konzept der letzten GEWA hat sich bewährt, deshalb haben wir daran angeknüpft.»

Fredy Nater OK-Präsident GEWA 2015

am besten an Bord des Helikopters der Helitrans, der einen in einem Rundflug über die Region mitnimmt. Und wer sich einmal in Schwinger-Hosen wagen will, ist gebeten, sich im Schwingerzelt einzufinden und sich in die Welt des Schwingens entführen zu lassen. Es warten dort gestandene Schwinger-Persönlichkeiten, die den Besuchern diesen Sport näherbringen.

Was wird anders sein als an der letzten Ausstellung 2012?

Das Konzept der letzten GEWA hat sich bewährt, deshalb haben wir daran angeknüpft. Mit der Region Brienz ist wiederum ein sehr attraktiver Gastort an der GEWA vertreten. Durch die Überbauung im Paradiesli-Quartier stehen die damaligen Parkmöglichkeiten nicht mehr zur Verfügung. Wir mussten uns deshalb überlegen, wie wir die Parkplatzsituation lösen. Die Firma Franke zeigte sich hilfsbereit und stellt wäh-



OK-Präsident Fredy Nater freut sich aufs kommende Wochenende.

ZVG

GEWA-ATTRAKTION

Schwingergrössen persönlich kennen lernen

Als besondere Attraktion sind im ZT-Schwingerzelt Spitzenschwinger zu Besuch und geben Autogramstunden. Am Freitag, 17. April, ist von 19 bis 21 Uhr der Nordwestschweizer Leader Christoph Bieri und am Samstag, 18. April, zwischen 15 und 17 Uhr das Zofingerer Aushängeschild Patrick Rübmatter vor Ort. Am Sonntag, 19. April, sind die beiden Botschafter des Eidgenössischen Nach-

wuchs-Schwingertages vom 30. August in Aarburg, Schwingerkönig Adrian Käser und Sohn Remo, zu Gast. Zu diesem Auftritt gehört auch die offizielle Vorstellung des Festplakates, auf dem Vater und Sohn Käser eine tragende Rolle spielen. **Öffnungszeiten GEWA:** MZH Paradiesli, Freitag, 17. April von 18 bis 22 Uhr, Samstag, 18. April, von 10 bis 22 Uhr, Sonntag, 19. April von 10 bis 17 Uhr

rend der GEWA ihren Parkplatz auf dem Firmengelände zur Verfügung. Mit einem Gratis-Shuttle-Bus-Service - von der Garage Galliker zur Verfügung gestellt - bringen wir die Besucher zur Ausstellung.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Brienz Tourismus?

Als OK-Präsident ist es mir wichtig, einen Gastort zu präsentieren, der verbindet und Besucher anzieht. Ich habe mich dann auf die «Socken» gemacht, um einen geeigneten Gastort zu finden und mit diversen Destinations-Verantwortlichen Gespräche geführt. Für mich soll sich ein Gastort vom Massentourismus abheben und ein Herz besitzen. Mit der Gewinnung der Region Brienz ist uns das gelungen.

Was erhoffen Sie sich von der diesjährigen Gewerbeausstellung?

Sie soll für die Aussteller, die mit viel Engagement auf die drei Tage hinarbeiten, lohnenswert sein. Es sollen alte Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft werden - für zukünftige Geschäftsbeziehungen. Für Aarburg wünsche ich mir eine Initialzündung für ein prosperierendes Gewerbe. Es wurden und werden weiterhin viele neue Wohnungen und Einfamilienhäuser in Aarburg gebaut. Ich bin überzeugt, dass ein starkes, engagiertes Gewerbe auf eine treue Kundschaft zählen darf, wenn man sich öffnet und seine Dienstleistungen vorstellt. Der diesjährige Neuzuzüger-Anlass im Rahmen der GEWA ist von der Gemeindeverwaltung organisiert und bietet eine gute Gelegenheit mit den neuen Bewohnern von Aarburg ins Gespräch zu kommen.

Was war Ihre Motivation, das Amt als OK-Präsident wiederum zu übernehmen?

Ich stelle gerne mit einem Team zusammen etwas Gutes auf die Beine. Die Entwicklung und Organisation einer Gewerbeausstellung ist eine positive Herausforderung. Meine beruflichen Wurzeln aus der Gastronomie und der Event-Organisation sind dabei eine Hilfestellung. Meine persönliche Grundeinstellung ist, dass ein öffentliches Engagement zum Leben einfach dazugehört.

Was bedeutet die GEWA 2015 Ihnen persönlich?

Ich freue mich darauf. Persönlich wünsche ich mir drei tolle Tage, die für die Aussteller einen Mehrwert bringen und die Besucher ermuntern, das örtliche Gewerbe bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Dampf machen mit der Kaffeemaschine

GEWA Keine Gewerbeausstellung ohne Gastort. An diesem Grundsatz hat das neunköpfige OK unter dem Präsidenten Fredy Nater auch dieses Jahr festgehalten.

Die Region Brienz wird in Aarburg als Gastort - dem Motto der GEWA getreu - zusammen mit den Ausstellern «Dampf machen» und bringt eine historische Dampfkaffeemaschine nach Aarburg. Die Dampfkaffeemaschine besteht aus einem Dampfkessel mit Kohlefeuerung. Die Kaffeeerhitzung erfolgt durch die Dampfschnecke. Der Kaffee aus der Dampfmühle kann probiert werden.

Selbstverständlich werden die Gäste aus dem Berner Oberland ihre Region auch als attraktive Tourismusdestination zu präsentieren wissen.

Buntes Rahmenprogramm

Ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm lädt zum Verweilen an der GEWA ein. Am Freitagabend treten



Die Dampfkaffeemaschine besteht aus einem Dampfkessel mit Kohlefeuerung. Die Kaffeeerhitzung erfolgt durch die Dampfschnecke.

ZVG

die in der Region schon bestens bekannten «The Brothers» mit Band aus Aarburg mit eher rockigen Tönen auf, während am Samstag die «Swiss Joy»-Band zum Tanzen einlädt. Am Sonntagmorgen um 10 Uhr wird eine begeisterte Alphorn-Matinee stattfinden - zum Finale werden 20 bis 25 Alphornbläser gemeinsam auftreten.

Im Weiteren gibt es eine Salsa Latino Vorführung, sowie am Sonntagmorgen eine Autogramstunde mit Spielern des EHC Olten.

Zu günstigen Preisen werden auch erlebnisreiche Helikopterrundflüge über das Aarstättchen und die Region angeboten.

Neuzuzügerbegrüssung

Die im Laufe der letzten Zeit in Aarburg neu zugezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürger sind am Samstagmorgen zur Neuzuzügerbegrüssung eingeladen. Begrüssung werden sie durch Gemeindeammann Hans-Ulrich Schär. Der Begrüssungs-Apéro wird durch das Perry Center Aarburg-Oftringen organisiert. (MM/NO)